

WALDECKISCHE Landeszeitung

AROLSER ZEITUNG · KORBACHER ZEITUNG · WILDUNGER ZEITUNG



Markus Ladage neuer König
Höhepunkt des Schützenfestes
in Neudorf ■ SEITE 10



Grenzwerte eingehalten
Korbacher MVV-Kraftwerk stellt
Umweltbericht vor ■ SEITE 12



181 Talente in Bad Wildungen
Preisträger-Konzert der
Kreis-Musikschule ■ SEITE 17

Dienstag, 30. Juni 2015 – Nummer 148 – 128. Jahrgang

wlz-fz.de

H 7018 – 34497 Korbach, Lengfelder Straße 6 – Einzelpreis 1,60 Euro

SPORT

DFB-Frauen haben Respekt vor USA

Montreal. Vor dem Prestige-Duell mit den USA im WM-Halbfinale stellen sich die DFB-Frauen auf einen heißen Tanz ein. Viele im Team warnen vor Psychospielchen der US-Girls, die ein Sieger-Gen hätten. ■ SEITE 19

Waldeck mit 70 Teams in die neue Saison

Korbach. Der Fußballkreis Waldeck startet mit 70 Mannschaften quer durch alle Klassen in die neue Saison. Die Verbandsligisten SC Willingen und TSV/FC Korbach bestreiten ihr Derby schon gleich am ersten Spieltag. ■ SEITE 21

KULTUR

„Carmina Burana“ sprengen Rahmen

Bad Arolsen. Die Aufführung des Chorwerkes von Carl Orff in der Stadtkirche können alle Beteiligten unter Dirigent Jan Knobbe als durchschlagenden Erfolg verbuchen. ■ SEITE 26

POLITIK

Weiteres deutsches Opfer in Sousse

Tunis. Nach dem blutigen Terroranschlag in Tunesien gibt es ein weiteres deutsches Todesopfer. Dies teilte das Auswärtige Amt nach der Identifizierung weiterer Leichen gestern mit. ■ SEITE 2

AUS ALLER WELT

Russe stellt Rekord im All auf

Moskau. Der Kosmonaut Gennadi Padalka (57) verbrachte gestern seinen 804. Tag auf der internationalen Raumstation ISS. Kein Raumfahrer hat bisher länger in der Schwerelosigkeit gearbeitet. ■ SEITE 3

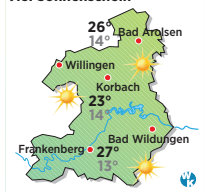
WIRTSCHAFT

Post und Verdi verhandeln wieder

Bonn. Drei Wochen Streik sind vorbei – jetzt wollen Post und Gewerkschaft sich wieder an einen Tisch setzen. Die Verhandlungen finden am 3. Juli statt. Zuletzt waren Zehntausende im Ausstand. ■ SEITE 6

WETTER

Viel Sonnenschein



Einzelnachhilfe zu Hause
für alle Klassen und Fächer,
in allen Orten 06451-713107
05621-909410
05631-505027
www.abacus-nachhilfe.de



Rehbock in Nachbars Garten

Korbach. Tierarzt Dr. Thomas Liedtke und zwei Mitarbeiter des Korbacher Ordnungsamts avancierten gestern zu den Helden des Tages: Kai Jebben, Frank Merhof (l.) und Liedtke (r.) machten sich auf, einen verirrtten Rehbock aus einem Garten mitten in der Stadt zu retten. Das Tier stand unvermittelt auf einem Grundstück am Nordwall und hielt danach Anwohner, Polizei und Behörden auf dem Sprung. Liedtke setzte den einjährigen Rehbock unversehrt wieder im Wald aus. (jk)
Foto: Kleine ■ SEITE 11

Tür für Griechenland noch offen

Merkel bietet Griechenland weitere Verhandlungen an

Angesichts geschlossener Banken und drohender Staatspleite versucht Europa, Griechenland doch noch auf ein Ja zum Spar- und Reformpaket der Geldgeber einzuschwören.

Brüssel/Athen. „Ein Nein würde ein Nein zu Europa heißen“, sagte EU-Kommissionschef Jean-Claude

Juncker gestern in Brüssel mit Blick auf das für Sonntag angekündigte Referendum. Kanzlerin Angela Merkel versicherte, man werde sich weiteren Verhandlungen nicht verschließen, wenn Athen darum bitten sollte.

Juncker sagte mit Blick auf das heute Nacht auslaufende Rettungsprogramm für Griechenland: „Es ist nicht so, dass wir endgültig in einer Sackgasse feststecken würden. Aber die Zeit wird immer knapper.“ Mit

dem Auslaufen gehen Athen vorerst weitere Hilfen, die angesichts leerer Staatskassen dringend benötigt würden. Damit wird es für das hochverschuldete Land praktisch unmöglich, am gleichen Tag eine Rückzahlung über 1,54 Milliarden Euro an den Internationalen Währungsfonds (IWF) zu leisten.

In Griechenland bleiben Banken und Börse bis Anfang kommender Woche geschlossen. In den vergangenen Tagen hatten

immer mehr verängstigte Bürger massenhaft Bargeld abgehoben und damit die Geldhäuser des Landes in Schwierigkeiten gebracht. An Geldautomaten dürfen Griechen seit gestern maximal 60 Euro pro Tag abheben, für ausländische Bankkarten gilt die Beschränkung aber nicht. Gestern bat Griechenlands Premier Alexis Tsipras erneut um eine kurzfristige Verlängerung des Hilfsprogramms „um ein paar Tage“. ■ SEITE 4, 15

Wann ist ein Mord ein Mord?

Maas will Strafrecht ändern: Kommission des Justizministeriums schlägt flexiblere Mord-Paragrafen vor

Berlin. Mord soll nicht mehr automatisch mit „lebenslanglich“ bestraft werden. Das hat gestern eine von Justizminister Heiko Maas (SPD) eingesetzte Expertenkommission nach etwa einjähriger Beratungszeit vorgeschlagen. Auch soll der Mord-Paragraf von NS-Terminologie befreit werden.

Das deutsche Strafrecht unterscheidet bisher zwischen Totschlag und Mord. Totschlag ist jede vorsätzliche Tötung eines anderen Menschen. Der Totschlag wird zum Mord, wenn zusätzlich eines von neun Mordmerkmalen hinzukommt – zum Beispiel Grausamkeit oder Heimtücke. Ein Mord muss laut Straf-

gesetzbuch bisher stets mit lebenslanger Freiheitsstrafe sanktioniert werden.

Der Mord-Paragraf, der in seiner Kernstruktur aus der NS-Zeit stammt, gilt lange schon als reformbedürftig. Maas hatte deshalb im Mai vergangenen Jahres eine 15-köpfige Reformkommission eingesetzt, der Professoren,

Anwälte, Richter und Ministerialbeamte angehören. Jetzt legte sie ihren 909-seitigen Abschlussbericht vor.

Danach soll Mord in der Regel zwar weiterhin mit „lebenslanglich“ bestraft werden. „Im Interesse der Einzelfallgerechtigkeit“ soll hiervon jedoch abgewichen werden können. (dpa)

3 Stunden, 56 Minuten Freizeitstress

Die Deutschen sind laut einer Umfrage zufrieden mit ihrer Freizeit – und haben dann oft sehr viel vor

VON HARALD JOHN

Frankfurt. Deutschland, einig Freizeitland: Knapp vier Stunden haben die Deutschen Tag für Tag Zeit für sich und ihre Hobbys. Und sie sind überwiegend der Meinung: Das reicht!

Das hat eine Studie des Marktforschungsunternehmens GfK ergeben. 66 Prozent der Befragten machten ihr Kreuz bei „Zufrieden“, 22 Prozent zeigen sich „voll und ganz zufrieden“, nur 17 Prozent gaben an, weniger glücklich zu sein. Unter den Unzufriedenen seien, so die Forscher, überproportional viele Jugendliche. Erst mit steigendem Alter



Deutsche nutzen Freizeit zum Lesen.
Foto: dpa

geführt wird das Ranking von Amerikanern, es folgen Briten und Kanadier. Am Ende der Freizeit-Charts rangieren Russland, Japan und Brasilien. Fast jeder dritte Russe gab zu Protokoll, zu wenig Freizeit zu haben.

Exakt drei Stunden und 56 Minuten, so hat es die Stiftung für Zukunftsfragen ausgerechnet, hat der durchschnittliche Deutsche an jedem Werktag zur Verfügung, leidige Dinge wie Kochen und Putzen sind dabei schon herausgerechnet. Die nutzen viele, um lange vor dem Fernseher zu sitzen. Fernsehen ist nämlich noch immer die Freizeitbeschäftigung Nummer

eins in Deutschland. Neben dem Fernseher behaupten die anderen Medien wie Radio, Internet, E-Mail, Zeitung und Telefon Spitzenplätze. Dagegen fehlt offenbar die Zeit für Aktivitäten wie etwas unternehmen, Sport treiben und soziale Kontakte intensiver pflegen.

Zudem haben die Forscher einen gewissen Hang zur Hektik ausgemacht, die Deutschen takteten ihre Freizeit zunehmend enger. „Kaum eine Aktivität dauert länger als zwei Stunden“, so der wissenschaftliche Leiter, Ulrich Reinhardt. „Die Deutschen scheinen ständig einen neuen Impuls zu brauchen.“

Bombenanschlag in Kairo

Kairo. Der ägyptische Generalstaatsanwalt ist bei einem Anschlag in Kairo getötet worden. Wie das Staatsfernsehen gestern berichtete, starb Hisham Barakat an inneren Blutungen, nachdem am Morgen eine Bombe in der Nähe seines Autokonvois explodiert war. Fernsehbilder zeigten mehrere ausgebrannte Fahrzeuge am Tatort im Norden Kairo. Nach Angaben des Senders wurden mindestens fünf Polizisten und ein Zivilist verletzt.

Auf Facebook konnte sich eine Gruppe namens „Volkswiderstand“ zu dem Anschlag. Es wird vermutet, dass die Gruppe eine Verbindung zur verbotenen Muslimbruderschaft des ehemaligen Präsidenten Mohammed Mursi hat. Sie hatte sich in der Vergangenheit zu mehreren kleinen Bombenangriffen bekannt. (dpa)

LETZTE CHANCE
BIS ZU 70% ALLES MUSS RAUS
WIR SCHLIESSEN!
NUR NOCH 5 TAGE!
SCHMUSPROFESSTZELER
BAD WILDUNGEN

Privatleute immer mehr verschuldet

Wiesbaden. Trotz des niedrigen Zinsniveaus hat sich die Situation überschuldeter Privathaushalte im vergangenen Jahr verschlechtert. Durchschnittlich standen die Menschen, die sich 2014 an eine Schuldnerberatung gewandt hatten, mit 34.500 Euro in der Kreide, wie das Statistische Bundesamt gestern mitteilte. Nach Einschätzung der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) sind bundesweit 3,1 Millionen Haushalte überschuldet. Verbraucher verschulden sich besonders häufig, wenn sie ihren Arbeitsplatz verlieren. (dpa)

Schlussakt bei Prokon

Bonn. In einem der größten Insolvenzverfahren der deutschen Wirtschaftsgeschichte wird der Schlussakt vollzogen. Am Donnerstag entscheiden rund 75.000 Anleger in den Hamburger Meschallen, was aus der insolventen Windenergiefirma Prokon werden soll. Sie können sich für eine Genossenschaft oder für die Übernahme durch den Energiekonzern ENBW entscheiden. Wird keiner dieser beiden Insolvenzpläne angenommen, würde Prokon abgewickelt. Geschätzt 57,8 Prozent ihrer Forderungen könnten die Gläubiger über die Genossenschafts-Variante zurückbekommen, 52,2 Prozent über den Investorenplan und 48,5 Prozent im Fall der Liquidation. (dpa)



KORBACH

Korbach. SPD: Die AG 60plus trifft sich jeden Mittwoch, 10 Uhr, Briloner Landstraße 27, zu politischen Gesprächen.

Klassentreffen der Klasse 8c Westwellschule, Abschlussjahrgang 1958, Lehrer Walach, ist am Mittwoch um 15 Uhr im „Altstadtcafé“.

Wassergymnastik Kilian/Wischnewski: Am Mittwoch, 1., und Donnerstag, 2. Juli, fallen die Aquajoggingübungsstunden im Freibad aus.

Die Parkinson-Selbsthilfegruppe bietet spezielle Gymnastik an, jeden Dienstag, 14.45 Uhr, Krankengymnastikpraxis, Flechtendorfer Straße 3a.

Stadtführungen werden am Dienstag, 14.30 Uhr, und Samstag, 10.30 Uhr, jeweils ab Rathausvorplatz angeboten.

Der Imkerverein trifft sich zur geselligen Imkerrunde heute um 20 Uhr im Lehrbienenstand.

Freundekreis Waldeck: Info-gruppe für Betroffene und Angehörige trifft sich dienstags, 19.30 Uhr, Bürgerhaus.

Die Defibrillator-Selbsthilfegruppe trifft sich jeden letzten Dienstag im Monat um 17 Uhr in der Unionschänke.

Die Selbsthilfegruppe „Darmgeschichten“ trifft sich heute um 18.30 Uhr im Stadtkrankenhaus.

Treffpunkt, Flechtendorfer Str. 11: Terminabsprache für die psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle heute, 9 bis 13 Uhr, Tel. 05631/506900, Fax 5069020.

DHB Netzwerk Haushalt lädt für Donnerstag, 2. Juli, zum Zusammensein ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr vor dem Bürgerhaus.

Außerdem wird an die Fahrt nach Bad Endbach am 3. Juli erinnert. Abfahrt: 12.30 Uhr vom Busbahnhof.

Postenioren: Die Wandergruppe trifft sich am Donnerstag, 2. Juli, um 13.30 Uhr auf der Hauer zur Überraschungsfahrt. Es sind eine etwa 20-minütige Wanderung und Kaffeetrinken auf einer Hütte geplant. Wer nicht teilnehmen kann, meldet sich bitte bei Karl Heinz Behle, Telefon 05631/60125, ab.

Evangelische Jugend: Der offene Treff für Kinder und Jugendliche findet heute ab 15 Uhr mit Andrea Busch in der Johannes-gemeinde statt. – Die Start up!-Gruppe trifft sich ab 18.45 Uhr im Jugendkeller des Kilian-gemeindehauses.

Weihnachtsmarkt: Das Organisationsteam trifft sich heute um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Goldhausen. Gemischter Chor Eisenberg: Der Chor fährt heute zu einer Gemeinschaftsprobe nach Nordenbeck. Beginn 20 Uhr im DGH. Es wird gebeten, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Korbach/Lengfeld. Die eisernen Konfirmanden, Jahrgang 1935/36, Alt- und Neustadt Korbach und Lengfeld sowie Gäste, die sich zur Fahrt nach Eschwege angemeldet haben, treffen sich am Donnerstag zur Abfahrt: 7.45 Uhr Lengfeld, Bushaltestelle; 7.45 Uhr Korbach, Hauer, Bushaltestelle; 8.00 Uhr Korbach, Busbahnhof.

Helmscheid. Die gemischten Chöre Goldhausen, Helmscheid und Nordenbeck treffen sich heute zur Chorprobe um 20 Uhr im DGH Nordenbeck.

Lelbach. Der Frauenkreis trifft sich heute um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

Lengfeld. Altherrentreff ist heute ab 14 Uhr, Wipperberghalle.

Meininghausen. Der nächste offene Seniorennachmittag der Kirchengemeinde ist am kommenden Mittwoch um 14.30 Uhr im Gemeindehaus.

Strothe. MGV: Die Chorprobe beginnt heute bereits um 19.30 Uhr.



Frank Merhof (links) und Dr. Thomas Liedtke haben den einjährigen Rehbock in einem Garten am Nordwall gefangen.

Foto: Kleine

Bock auf Hansestadt

Tierarzt und Ordnungsamt retten ein Reh aus einem Garten am Nordwall

Ein junger Rehbock beschaffte gestern Polizei, Tierarzt, Behörden und Forstamt gleichermaßen: Das Tier hatte sich auf einen Sprung mitten in die Stadt verirrt – und wurde am Ende mit beherztem Einsatz gerettet.

VON JÖRG KLEINE

Korbach. Michael Nagel traute am Montagmorgen seinen Augen nicht. Gegen halb sieben schaute er aus dem Fenster am Nordwall 21 und erblickte im Garten hinter dem Haus ein Reh. Was tun? – Achselzucken. Am besten die Polizei anrufen.

Die Polizei wiederum informierte den Korbacher Tierarzt Dr. Thomas Liedtke, der gegen 7.45 Uhr schließlich am Nordwall eintraf und die Lage sondierte: Tatsächlich, auf dem aus-

gedehnten benachbarten Gartengrundstück zwischen der alten Stadtmauer und der Häuserzeile zur Straße am Nordwall sprang ein junger Rehbock über den grünen Rasen.

Was tun? – Vielleicht das scheue Tier mit einem Netz einfangen, die Feuerwehr anrufen, mit dem Jagdaufseher in Verbindung setzen? Viele Fragen, die Lage schien verzwickelt. Zumal das Gartengrundstück mit Zaun und hoher Hecke zur Stadtmauer hin schier unüberwindbar abgeriegelt ist. Der Rehbock konnte also nur des Nachts oder am frühen Morgen vom Nordwall aus über den Hof in die Gärten gesprungen sein.

Liedtke verabschiedete sich zunächst einmal. Die Tagesarbeit rief. Bianca Verlage und Jutta Nagel, Mitarbeiterinnen der Firma RUKA am Nordwall 21, blieben derweil am Ball. Sie machten sich Sorgen um das Reh – aber auch um Auto- oder Motorradfahrer. Wenn der Reh-

bock am helllichten Tag zurück durch den Garten auf die Straße spränge, dann könnte das gefährlich werden.

Wer kümmert sich um ein Reh in Nachbars Garten?

Gegen 10.30 Uhr alarmierten Bianca Verlage und Jutta Nagel das Korbacher Ordnungsamt. Ein Reh im Garten, mitten in der Stadt? „Hm, das haben wir nicht so oft“, hieß es im Rathaus. Die Ordnungsbehörde werde sich mit dem Jagdaufseher in Verbindung setzen. Schließlich kam die Empfehlung aus dem Ordnungsamt: Gartentore öffnen – und den Dingen im wahren Sinne ihren Lauf lassen.

Der Gartenbesitzer wurde informiert, öffnete ein Tor nach hinten zum Wollweberturnum hin. Doch dort parkten reichlich Autos, und ein Stück weiter vor dem Gebäude der CDU-Geschäftsstelle in der Hagenstraße war

gerade eine Baufirma am Werk. Diesen Ausweg übers Pflaster Richtung Amtsgericht würde der scheue Rehbock tagsüber wohl kaum wählen.

Am Nachmittag schließlich avancierten Liedtke und zwei Mitarbeiter des Ordnungsamts zu den Helden des Tages: Kai Jepsen wachte zunächst über den Garten, dann ging er mit seinem Kollegen Frank Merhof und Tierarzt Liedtke ans Werk, den jungen Rehbock einzufangen. Behende sprang das Tier von links nach rechts und zurück durch den Garten, dann griffen Liedtke und Merhof unter Büschen beherzt zu. An den Läufen trugen sie gegen 16 Uhr den Rehbock aus dem Garten – und Liedtke chauffierte das wilde Tier aus der Stadt, um es wieder im Wald auszusetzen.

Verletzungen trug das Tier nicht davon, nur die Retter hatten kleine Blessuren: „Dicke Lippe“, deutete Liedtke schmunzelnd auf sein Gesicht.

Ladeneinbruch gescheitert

Korbach – Meininghausen. Zu laute Geräusche verursachten bislang unbekannte Täter bei ihrem Einbruchversuch in der Nacht zum Sonntag in ein Ladengeschäft in der Sachsenhäuser Straße. Kurz vor 4 Uhr wurden Zeugen durch einen lauten Knall aus dem Schlaf gerissen, die bei einer Nachschau einen weißen Kastenwagen wegfahren sahen. Aufgrund der Dunkelheit konnten sie keine Personenbeschreibung abgeben. Die Täter flüchteten ohne Beute gemacht zu haben, hinterließen aber einen Sachschaden von rund 300 Euro.

Die Polizei ist nun auf der Suche nach Zeugen. Wer hat im fraglichen Zeitraum Beobachtungen im genannten Bereich gemacht, die er nun mit dem Einbruchversuch in Verbindung bringt? Hinweise bitte an die Kriminalpolizei in Korbach, Tel. 05631/971-0 oder bei jeder anderen Polizeidienststelle. (r)

Neuer Platz für Postportal gesucht

Korbach. Das Portal des 1978 abgebrochenen Postamtes könnte wieder einen Platz am Berndorfer-Tor-Platz finden. Die Stadtverordneten beraten in ihrer Sitzung am Donnerstag, 9. Juli, über einen entsprechenden Antrag der CDU-Fraktion. Die Stadtverordnetenversammlung beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus. Auf der Tagesordnung steht außerdem das Sanierungskonzept für das denkmalgeschützte Haus in der Professor-Kümmell-Straße 9 und die Bauleitplanung für die Gemarkung „Am Jungfernstein beim Fischerwege“ zwischen Frankenberger Landstraße und Bundesstraße 252. Hier ist eine Anlage zur Zerkleinerung und Zwischenlagerung mineralischer Baustoffe geplant. Bereits heute um 18 Uhr tagt der Ausschuss für Bauen und Umwelt, am Mittwoch, 1. Juli, kommt der Haupt- und Finanzausschuss um 17.30 Uhr im Rathaus zusammen. (lb)

HINTERGRUND

Wildtiere in der Stadt

Wildtiere mitten in der Stadt, das war vor Jahren kaum denkbar. Inzwischen fühlen sich aber nicht nur Marder und Waschbären als „Kulturfolger“ hierzulande sichtlich wohl – auch Füchse werden häufiger gesichtet. Vor Wochen spazierte ein Fuchs in Korbach ganz ungeniert durch die Schulstraße in der Altstadt.

In Berlin etwa sind Wildschweine inzwischen zur Plage geworden, schildert Martin Klein, Chef des Forstamts Diemelstadt, das auch über den Korbacher Stadtwald Regie führt. Ein Reh mitten in der Stadt ist aber ungewöhnlich – und auch rechtlich nicht so einfach zu beurteilen. Innenstädte sind „befriedete Bezirke“, erklärt Klein. Also darf

dort auch niemand mit dem Gewehr auf die Jagd gehen. Ausnahmen kann die Untere Jagdbehörde des Landkreises genehmigen – aber nur, wenn eine akute Gefahr für Personen und Straßenverkehr besteht, heißt es im Kreishaus.

Ruhig Blut, empfahlen Forstamt und Jagdbehörde deshalb gestern bei der Aufregung um den jungen Rehbock. Vermutlich werde er nachts das Weite suchen – so stiekum, wie er auch gekommen war.

Beim Veterinäramt gab es derweil Überlegungen, das Tier im Korbacher Garten notfalls zu betäuben. Am Ende blieb das Reh unversehrt – was alle Beteiligten hoch erfreute. (jk)



Nein, zum Ballspielen war der kleine Rehbock nicht gekommen. Mit schnellen Sprüngen entwich er ein ums andere Mal. Foto: Kleine

ANZEIGE

Für alle Versicherungsfälle da

Allianz: Bürogemeinschaft von Kerstin Heinzl und Karl-Heinz Schulze

KORBACH. Mehr Kompetenz vor Ort an jedem Tag der Woche. Seit der Eröffnung der Bürogemeinschaft von Kerstin Heinzl und Karl-Heinz Schulze in der Solinger Straße 29 steht Allianz-Kunden nun an jedem Tag der Woche ein kompetentes Team für alle Versicherungs- und Vermögensfragen zur Verfügung.

„Wir sind im Schadenfall immer erreichbar, während man bei Internetversicherungen oftmals auf sich allein gestellt ist“, verweist Kerstin Heinzl auf die Vorteile von kompetenten Ansprechpartnern vor Ort. Die Versicherungsfachfrau hat die vorher von Tom Detzner betriebene Generalvertretung übernommen und in Karl-Heinz Schulze einen Partner für mehr Kompetenz und Kundennähe gefunden. „Wir sind jetzt an jedem Tag der Woche für unsere Kunden und Interessenten erreichbar.“ Die Agentur ist von Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr besetzt.

Auch Karl-Heinz Schulze sieht nur Vorteile in der Bürogemeinschaft, gerade beim veränderten Kundenverhalten: „Mit dem dualen System trägt die Allianz den Bedürfnissen der Kunden Rechnung. Viele machen sich heute schon vorher im Internet schlau und kreisen ihre Bedürfnisse schon einmal ein, nehmen beim Abschluss trotzdem die



Das Team (von links): Vertriebsbereichsleiter Christian Knorr, Vertriebsassistentin Anja Disterheft, Hauptvertreterin Kerstin Heinzl, Kundenbetreuerin Stephanie Müller, Generalvertreter Karl-Heinz Schulze, Filialdirektor Oliver Leber und Vertriebsassistentin Waltraud Auerwald.

persönliche Beratung vor Ort in Anspruch“, verweist Karl-Heinz Schulze auf das veränderte Verbraucherverhalten im komplexen Gebiet der Absicherung gegen die Härtefälle des Lebens.

Die Bandbreite der Bürogemeinschaft reicht weit über Sachversicherungen hinaus. Bausparen und Geldanlagen gehören ebenso ins Portfolio wie die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit oder eine private Pflegeversicherung.

Die Eröffnung der Bürogemeinschaft mit Kerstin Heinzl in den neuen Räumen war der ers-

te Grund zum Feiern, der andere das zehnjährige Jubiläum der Allianz Generalvertretung von Karl-Heinz Schulze. Auch Bürgermeister Klaus Friedrich zählte zu den Gästen der Eröffnungsfeier am 18. Juni. Mit einem fröhlichen Beisammensein mit Kunden und Kollegen von anderen Allianzvertretungen bei Kaffee, Kuchen und Würstchen feierte das Team den Anlass. Die Verlosung der Deutschland-Trikots ergab folgende Gewinner: Michael Bartokos (Korbach), Karl-Heinz Hillemann (Vöhl) und André Vietz (Frankenberg). (ah)